

Sommerwinde oder Herbststürme: Der Windsurfing-Club Badsee

Seit den 70-er Jahren treffen sich Wassersportbegeisterte am Badsee, der bekannt für seine „guten Windverhältnisse“ ist. 1978 fanden sich 13 Surfbegeisterte, darunter Reiner Fritz als erster Vorstand zusammen und gründeten den Verein Windsurfingclub Badsee. Dank dem herrlichen Clubgelände und dem Engagement der Mitglieder-Familien hat der Club bis heute Bestand und zählt knapp 40 Mitglieder. Die Vereinsgeschichte:



Dieses Jahr wurde eine webcam auf dem Clubgelände installiert, so kann man Wind und Wetter auf der Homepage jederzeit nachschauen.

Über den Surfbrett-Eigenbau bei der Volkshochschule Leutkirch unter Reinhardt Fritz entstand damals der Wunsch, sich zu organisieren und ein Clubgelände am Badsee anzumieten. Drei Jahre später wies der Club schon 32 Mitglieder auf. Lange Zeit galt der Club als sehr elitär, Mitglied zu werden war schwer. Interessenten mussten sich bei einer Mitgliederversammlung persönlich vorstellen und Rede und Antwort stehen. Anschließend wurde hinter geschlossenen Türen über ihr Eintrittsbegehren abgestimmt und nicht selten auch negativ beschieden.

Surfen erlebt einen Boom

Nach der Euphorie der Gründerjahre mit teils selbstgebauten Windsurf-Brettern von VHS-Kursen, die hier zum Einsatz kamen, wurden es später die industriell gefertigten Bretter mit ihren verschiedenen Einsatzbereichen für Leichtwind bzw.

Starkwind. 1983 drohte den Clubaktivitäten am Badsee fast das Aus, nachdem die Zahl der Surfer auf dem See sprunghaft anwuchs, und es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Schwimmern und Wassersportlern kam. Viele Surfanfänger fanden sich außerdem nach vergeblichen Versuchen häufig zwischen den Teichrosen am Ende des Sees wieder und zerstörten dort die geschützten Uferzonen. Mittlerweile hat sich ein friedliches Nebeneinander zwischen Badegästen und Surfgästen eingestellt, indem der See mittels Bojen in verschiedene Zonen unterteilt wurde.

Vom Badsee an den Gardasee

Der allgemeine Trend zu immer kürzeren Brettern mit einem erhöhten Speedpotential in Verbindung mit immer aufwändigeren Segeln führte dazu, dass der Badsee aufgrund seiner topografischen Lage und der Uferbewachung nicht mehr die allererste Wahl für Surfer darstellte. Viele hatten schon längst den Comer- oder Gardasee für sich zum anspruchsvollen Surfen entdeckt und zeigten sich fast nur noch, wenn es im Frühjahr oder Herbst ordentlich stürmte.

Von den oberitalienischen Seen brachten die Surfer auch die neuere Form der Fortbewegung auf dem Wasser mit – das Kitesurfen. Die anfänglichen Versuche mit der „Matratze“ erwiesen sich am Badsee jedoch als nicht sehr erfolgreich. Dafür waren der See zu klein und die Windverhältnisse nicht konstant genug. So kam es zu einem Rückgang der Mitgliederzahlen, manche änderten ihre Freizeitgewohnheiten und der Eigentümer des Clubgeländes war versucht, den Pachtvertrag nicht mehr zu verlängern, weil kaum mehr Leute auf dem Platz anzutreffen waren. Musste man zeitweilig eine Warteliste führen, schieden nach und nach immer mehr Mitglieder, zum Teil auch altershalber, aus.

„Mittlerweile ist der Club aber wieder bei rund 40 Mitgliedern angekommen – eine Entwicklung, die wir nicht zuletzt auch den neuen großvolumigeren Brettern zu verdanken haben. Viele Jugendliche fin-



Der Badsee bei Beuren ist bekannt für sein Windaufkommen, sodass Surfer hier oft gute Chancen nutzen können. Neuester Trend ist das Standup Paddeln.



Das Fest der Mitglieder zum 40-jährigen Bestehen des Windsurfingclubs Badsee auf dem idyllischen Clubgelände am Ufer. Text und Fotos: Verein

den wieder Spaß an der Sportart, und die Gründungsmitglieder von damals vermitteln ihren Enkeln immer häufiger am Badsee die ersten Surf-Kenntnisse“, freut sich Vorstand Jürgen Ebert.

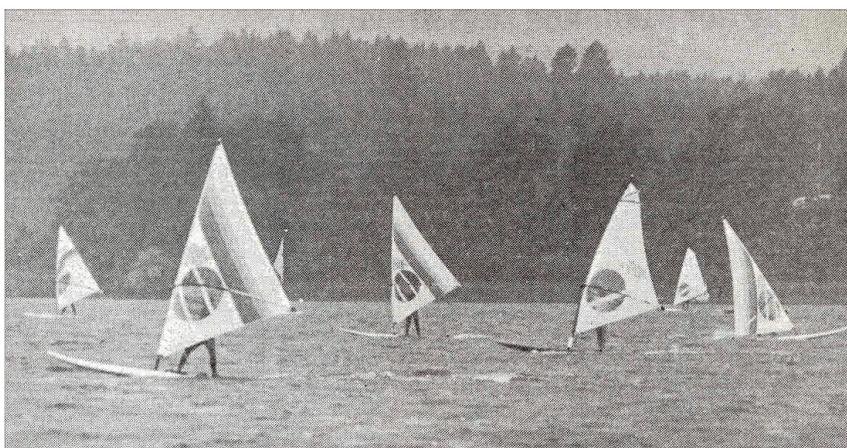
Der neue Trend: Das SUP

Dank des herrlichen Geländes und durch Mund zu Mund Werbung, konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Mit den SUP, das Stand-up Paddeln auf Brettern hat überdies ein neuer Trend auf dem Badsee eingesetzt, sodass auch bei wenig oder gar keinem Wind der Platz eine sinnvolle Nutzung erfährt, indem die Bretter hier ungestört aufgebaut und gelagert werden können.

Im Laufe der Jahre hat sich ein fast familiäres Verhältnis unter den Mitgliedern entwickelt, das manche nicht mehr missen wollen. Zum 40-jährigen Bestehen des Clubs wurde Mitte Juli ein schönes Fest am Ufer gefeiert, mit Sektempfang und einem Festmenü bei idealem Wetter.

Modern und mit webcam

Im Jubiläumsjahr wurde das Clubschild restauriert, ein Surfstander neu gebastelt und eine Webkamera mit Blick auf den Badsee eingerichtet, mit aktuellen Wind- und Wetterdaten, die über die Homepage aufrufbar sind. Interessierte dürfen sich gerne melden oder zum Badsee kommen. www.windsurfingclub-badsee.de



Archivbild des Vereins vom Surfen im Sommer 1983.



Das Vorstandsteam (von links): Karl-Heinz Zengerle (Schriftführer), Jürgen Waibl (Beisitzer), Alois Allgaier (2. Vorsitz.), Jürgen Ebert (1. Vorsitzender), Ewald Hofbeck (Kassier).